Carl Kronberger - „Voll Humor und wunderfein“

Der gebürtige Freistädter Maler Carl Kronberger (1841-1921) hat sich in der Kunstgeschichte einen Namen als Feinmaler und vor allem als Künstler der Genremalerei gemacht. Diese ist darauf bedacht, idyllische Alltagsszenen, humorige Anekdoten und die kleinen Missgeschicke des Lebens darzustellen. Er vermag es, diesen Bildern einen Hauch von Humor beizumischen, sodass besonders einprägsame Bilder entstehen. Berühmt machten ihn aber vor allem seine Bildnisse von Typen: der rauchende Mann, der lesende Mönch, die betende Frau oder das süße lockenköpfige Kind.

In der neuen Ausstellung anlässlich des 100. Todestages des Künstlers werden noch nie öffentlich gezeigte Ölgemälde und dazugehörige Skizzen präsentiert. Aber auch die Nähe zu den Porträtfotografen und ein eventueller Einfluss des Literaten und Zeitgenossen Edward Samhaber soll thematisiert werden. Zudem wird auch eine Brücke ins Heute geschlagen mit Werken des Fotografen Helmut Steinecker.

Zu dieser Ausstellung erscheint eine Publikation mit Beiträgen u.a. von Dr. Hannes Etzlstorfer und Dr. Lothar Schultes und einem umfangreichen Werkkatalog.

Ausstellung (mit Beachtung der je gültigen Corona-Bestimmungen):

„Voll Humor und wunderfein.“

Carl Kronberger als Maler der biedermeierlichen Idylle

02. Juli bis 31. Oktober 2021

Mit freundlicher Unterstützung von Hermann Käferböck, der OÖLGK, dem Auktionshaus Neumeister München, Lenbachhaus München und Stadtmuseum München.